

# Ich bin ein Asien-Fan

Seit ihrem achten Lebensjahr steht sie vor der Kamera und ist einem großen Publikum durch unzählige Film- und Fernsehrollen bekannt. Momentan überzeugt Schauspielerin Andrea L'Arronge als Gräfin Schönberg in Soko Kitzbühel.

**Sie sind nicht nur als Gräfin Schönberg aus SOKO Kitzbühel bekannt. Ich denke da auch an Salto Mortale, viele Rosamunde Pilcher Filme, Derrick, Tatort und der Alte. Aber auch an das Traumschiff und Kreuzfahrt ins Glück. Welche Rolle würden Sie noch gerne spielen?**

Was leider immer vergessen wird, ist die Kultreihe „Anwalt Abel“. An der Seite von Günther Maria Halmer war ich zwölf Jahre lang die „Baby Jane“, eines der wichtigsten Produktionen meiner Karriere. Vielleicht in Österreich nicht bekannt?

Was würde ich gern noch spielen: nach 50 Jahren vor der Kamera gibt es mittlerweile andere Herausforderungen wie zum Beispiel mein erstes Buch.

**Verraten sei uns den Inhalt des Buches?**

Das Buch hat den Arbeitstitel: „Das letzte Drittel hat's in sich“. Inhaltlich geht es darum, dass es nie zu spät ist, Dinge zu verändern, denn das Altwerden muss Spaß machen. Und das geht nur, wenn man ganz bei sich ist.

Wir sind schon mit einem Verlag in Kontakt und wenn alles gut geht, dann könnte das Buch im nächsten Frühling erscheinen.

**Sie leben wieder in München, was fasziniert Sie an dieser Stadt?**

Da gibt es viel. Vor allem aber liebe ich den Starnberger See.

**Würden Sie gerne woanders wohnen, und wenn ja wo?**

In Italien vielleicht. Meine Eltern lebten in Rom, daher auch meine Affinität zu dieser Stadt. Allerdings würde ich gern außerhalb des Zentrums leben, da gibt es schöne Plätze in der Nähe zur Toskana und Umbrien. Außerdem gibt es

Landstriche, die noch leistbar sind. Ich habe mich in Italien schon immer wohl gefühlt. Es ist die Leichtigkeit, diese Unbekümmertheit und das Laissez faire der Italiener. Das gibt's auch bei den Österreichern. Nicht zu vergessen das gute Essen in Italien.

**Wo wohnen sie in Kitzbühel, wenn Sie drehen?**

In Kitzbühel gibt es viele nette Hotels, und ich versuche immer zu wechseln. Ich möchte da keine Namen nennen, um Niemanden zu vergessen.

**Haben Sie einen besonderen Tipp in Kitzbühel?**

Den Gieringer Weiher. In die Stadt gehe ich eher nicht. Dafür liebe ich Wandern und Golf, wobei ich mich nicht mehr so für Golf interessiere wie früher. Es gibt beeindruckende Wander- und Karstwege rund um Kitzbühel. Ich bestaune gerne das Panorama von den Gipfeln der Berge aus. Auch beim Skifahren liebe ich es, der Sonne näher zu sein und anschließend gemütlich runter zu fahren.

**Sie haben einen eigenen Blog „Inspirationen“. Wie kamen Sie auf diese Idee?**

Meine Tochter hat mich auf die Idee gebracht, letztlich kam ich so zum Schreiben. Es ist schön festzustellen, dass auf meine Reiseberichte viel Response kommt, das bestärkt mich weiter zu machen.

**Wie man im Blog lesen kann, lieben Sie Asien – was ist daran so faszinierend?**

Die Kultur, die Menschen, das Klima, das Essen. Ganz Asien kenne ich natürlich nicht, Thailand und Vietnam habe ich aber beispielsweise oft besucht. Peking finde ich

auch sehr interessant. Ich war einmal im Iran, das war faszinierend, da muss man allerdings einen Fahrer haben und die Regeln einhalten. Schon allein das Einkleiden, wenn man öffentliche Plätze und Gebäude besucht, macht mich demütig. Eigentlich muss man allerdings sagen, dass ich sehr wenig von Asien kenne. Das liegt schlichtweg daran, dass dieser Kontinent so unendlich groß und vielseitig ist. Ich liebe aber auf jeden Fall die Kultur, das Mystische, die Religion, die Lebenseinstellung, die meiner sehr entgegen kommt und so ganz anders ist als in der westlichen Welt.

**Sie lieben Yoga, wo würden Sie unsere LeserInnen zum Yoga hinschicken?**

Das muss jeder für sich selbst finden. In Kitzbühel ist meine persönliche Lieblingslehrerin Tania Wimmer.

**Wo haben Sie ihren schönsten Urlaub verbracht?**

In Indien, Rajasthan. Da wollte ich schon immer hin. Das war die erste Reise nach der Trennung von meinem Mann. Es war ein von mir komplett allein geplanter Urlaub über drei Wochen. Eine völlig neue Welt. Das Faszinierende waren für mich die Gegensätze der Armut und des unermesslichen Reichtums. Beeindruckt haben mich auch die vielen Farben, die die Inder fröhlich stimmen. Das Essen war auch fantastisch, das habe ich immer schon geliebt. Alle hatten mir geraten nicht allein zu reisen, nur eine Freundin hat gemeint: wenn, dann mit Fahrer und nur in Fünfsternehotels nach europäischem Standard. Nicht wegen dem Luxus, sondern wegen der Hygiene. Die Empfehlung in Taj Hotels zu gehen war perfekt.

**Wohin würden sie gerne, sofern es wieder uneingeschränkt möglich ist, noch reisen?**

Nochmal nach Indien und nach Südamerika. Der Regenwald ist so ein Wunschziel. Als erstes poppt im Kopf der Amazonas auf. Auch Costa Rica würde mich brennend interessieren. Momen-

## ZUR PERSON

Andrea L'Arronge wurde 1957 in München geboren und startete bereits frühzeitig ihre Kinokarriere. So wirkte sie unter anderem 1976 in dem internationalen Drama „Schlangenei“ unter der Regie von Ingmar Bergmann mit. 1983 kam die „Supernasen“ mit Mike Krüger und Thomas Gottschalk in die Kinos, der mit zehn Millionen Zuschauern die goldene Kamera bekam. 1992 spielte sie an der Seite von Uwe Ochsenknecht und Katja Riemann in der romantischen Kinokomödie „Ein Mann für jede Tonart“.

Mit Rudolph Platte und Marianne Hoppe glänzte sie als 19-jährige im „Alten“ unter der Regie von Johannes Schaaf. Produktionen wie „Powenzbande“, „Schwarzwaldklinik“, „Hotel Paradies“, „Die Männer vom K3“ gelten als Highlights ihrer Karriere, ebenso wie die sehr erfolgreiche Kultreihe „Anwalt Abel“, in der sie an der Seite von Günther Maria Halmer die „Baby Jane“ gab. Sie drehte bereits mit berühmten Regisseuren wie Dominik Graf („Bittere Unschuld“), Franz X. Bogner („Cafe Meineid“) und Michael Verhoeven („Bier und Spiele“). Außerdem war sie in Produktionen wie „Tatort“, „Traumschiff“, „Jakob und Adele“, „Der Dicke“, „Sommer mit Hausfreund“ und noch vielen mehr zu sehen. Sie erfüllte zauberhafte „Rosamunde Pilcher“ und „Inger Lindström“-Filme mit Leben.

Insgesamt wirkte sie in über 450 Filmen und Serien mit. Seit 2001 spielt sie die „Gräfin Schönberg“ in der beliebten Serie „Soko Kitzbühel“ und hat damit die Herzen eines Millionen-Publikums erobert.





Foto: Danielle Waldleitner

tan gibt es allerdings viel Werbung für Costa Rica, da hab ich etwas Angst, dass es zu überlaufen ist.

**Wenn sie unterwegs sind, was ist für Sie in einem Hotel wichtig, worauf legen Sie besonderen Wert?**

Auf Sauberkeit, ich will nicht krank werden und auf Ruhe.

**Verraten Sie uns Ihre Lieblingsdestination?**

Ich suche mir immer was Neues.

**Und wie steht es mit Ihrem Lieblingshotel?**

Es gibt so viele schöne Hotels auf der Welt, ich kann mich da nicht entscheiden. Die Taj Hotels in Indien sind mir aber in Erinnerung

geblieben. Da gibt es traumhafte Paläste wie aus einem Märchen.

**Was tun Sie um sich vom Stress eines Drehtages zu erholen?**

Wenn man am nächsten Tag wieder dreht, gibt es nur eins: Text lernen und früh ins Bett. Wenn am nächsten Tag frei ist, ein Glas Wein, frische Luft und Yoga.

**Was ist für Sie Luxus ?**

Luxus definiere ich eigentlich ziemlich einfach. Eine warme Dusche mit genügend Druck und ein Bett mit bequemer Matratze.

[www.instagram.com/andrealarronge](https://www.instagram.com/andrealarronge)

[www.andrea-larronge.de](http://www.andrea-larronge.de)